

## Zum Vorhaben

Die Klosterkirche verfügt über eine wunderbare Akustik. Um musikalisch den gesamten Kirchenraum zu durchdringen, ist der Bau der neuen Orgel auf der Beamtenempore vorgesehen. Sie befindet sich linksseitig von der Mensa und war zu früheren Zeiten bereits eine Orgelempore.

Damit bleibt die Sicht der Schwestern von der Schwesternempore auf das liturgische Geschehen uneingeschränkt erhalten.

Der Freundeskreis des Klosters St. Marienthal hat dieses Projekt in seine Verantwortung genommen. Zunächst galt unser Einsatz der Möglichkeit zur Beschaffung von Fördermitteln. Das ist mit der Bereitstellung von 350 TEuro gelungen.

Zur Realisierung sind wir auf weitere Spenden und Unterstützung angewiesen. Wir bitten Sie herzlich, dieses Vorhaben zu unterstützen.

## Träger des Projektes:

Freundeskreis der Abtei St. Marienthal e. V.

Vorsitzende Maria Michalk, MdB a.D.  
St. Marienthal 1 in 02899 Ostritz  
E-Mail: [freundeskreis@kloster-marienthal.de](mailto:freundeskreis@kloster-marienthal.de)

Mehr Informationen über  
[www.kloster-marienthal.de/seiten/freundeskreis](http://www.kloster-marienthal.de/seiten/freundeskreis)

Gern können Sie dieses Projekt unterstützen.

Für eine Spende nutzen Sie bitte folgende Bankverbindung:  
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien  
Empfänger: Freundeskreis der Abtei St. Marienthal e.V.  
Konto IBAN: DE77 8505 0100 0232 0908 15  
BIC: WELADED1GRL  
Verwendungszweck: Orgel

Der Verein ist berechtigt, Spendenbescheinigungen für steuerliche Zwecke auszustellen.



## Wiedererrichtung einer Hauptorgel

in der Klosterkirche  
St. Marienthal  
in Ostritz



## Die Orgel

Im Volksmund wird die Orgel „Königin der Instrumente“ genannt.

Sie wurde vor über 2000 Jahren von Ktesibios im alten Griechenland erfunden und fungiert seit Jahrhunderten in den Kirchen als Hauptinstrument. Ihr Klang ist überwältigend.

Johann Sebastian Bach sagte einst über die Kunst des Orgelspielens: „Man muß nur zur rechten Zeit die richtige Tasten treffen, den Rest erledigt das Instrument.“

Oft kommen Menschen in die Kirchen, allein um die Atmosphäre und das Orgelspiel aufzunehmen und zu genießen.

## Zum Kloster

Das Kloster St. Marienthal ist das älteste durchgehend bestehende Zisterzienserkloster Deutschlands.

Sein sehr idyllisch, unmittelbar an der Neiße liegender Standort in der Grenzregion Polen-Tschechien-Deutschland begründet die Bedeutung des Klosters für das Christentum und Europa.

Die denkmalgeschützten Bauten des Klosters wurden nach der Wiedervereinigung Deutschlands Schritt für Schritt saniert. Das Jahrhunderthochwasser 2010 war eine Zäsur. Und abermals wurde mit sehr viel Mühe, großer privater und öffentlicher Unterstützung die erneute Sanierung vorangetrieben. Auch die Klosterkirche war sehr in Mitleidenschaft gezogen. Im Oktober 2014 konnte die Wiedereinweihung der Klosterkirche gefeiert werden.

In der Klosterkirche befindet sich heute eine kleine Chororgel, die zur Begleitung der gesungenen Stundengebete auf der Schwesternempore konzipiert ist. Sie wurde 1989 errichtet. Die große Orgel musste 1986 wegen desolatem Zustand abgebaut werden. Seit dieser Zeit haben die Schwestern des Konvents den Wunsch, wieder eine große Orgel auf der Beamtenempore erklingen zu lassen.

## Zur Historie

Die einst vorhandene Jehmlich-Orgel aus dem Jahr 1911 wurde im Laufe der Zeit marode. Deshalb gab es in den 1970er Jahren ambitionierte Planungen zum Bau einer neuen Orgel.

Das 750. Klosterjubiläum im Jahr 1984 galt als Zielmarke für das große neue Instrument. Doch in der DDR-Mangelwirtschaft mit langen Wartezeiten und vorrangigem devisenbeschaffenden Export kam es erst kurz vor der Wiedervereinigung Deutschlands zur Realisierung des ersten Bauabschnitts der ursprünglichen Konzeption, nämlich zum Bau der kleineren Chororgel. Dabei blieb es – bis heute.

